

Liebe Mitglieder

Wir freuen uns, Ihnen nachstehend einige wichtige Informationen aus dem Aero-Club der Schweiz bekannt machen zu dürfen. Für Ihr Interesse danken wir Ihnen.



Luftraum 2010: Änderungen in Vernehmlassung

Gegenwärtig befinden sich die geplanten Luftraumanpassungen für das Jahr 2010 in der Vernehmlassungsphase. Als einschneidendste Änderung plant Skyguide, die Obergrenze der CTR St.Gallen-Altenrhein auf 5500 ft AMSL (bisher 4000 ft) zu erhöhen und zudem eine TMA in Richtung Flugplatz Sitterdorf zu errichten; Untergrenze 3500 ft AMSL, Obergrenze 5500 ft AMSL. Skyguide begründet dies mit dem Schutz des ILS Rwy 10. In einem Brief an das BAZL vom 17. August 2009 hat der AeCS schon im Vorfeld eine ablehnende Haltung bezogen und wird diese bei der Stellungnahme nochmals mit Nachdruck untermauern. Im weiteren plant die Luftwaffe, eine „permanente“ Restricted Area für die Aufklärungsdrohne ADS-95 östlich von Emmen zu erstellen. Damit möchten sie für Ausbildung und Training der Drohnenfachleute optimale Bedingungen schaffen. Der Benützungsbedarf des geschützten Luftraumes wird jährlich auf rund 300 Stunden im Jahr geschätzt. Koordinationsmöglichkeiten mit Emmen TWR bestehen. Die Aktivierungszeiten sollen via NOTAM und KOSIF jeweils publiziert werden. Der AeCS wird die Einführung dieser Restricted Area nicht befürworten.



BAZL: Ausscheidung von Landschaftsruhezonen

Eine Arbeitsgruppe des Bundes unter der Leitung des BAZL schlägt vor, vier Gebiete neu als Landschaftsruhezonen zu bezeichnen. Um den Erholungscharakter dieser Regionen zu bewahren, sollen die Piloten aufgefordert werden, diese in möglichst grosser Höhe und auf direktem Weg zu überfliegen. Es handelt sich dabei um Empfehlungen, welche auf der Luftfahrkarte der Schweiz entsprechend angebracht werden sollen. Dies, nachdem beim Gebiet des

Nationalparkes mit dieser Lösung ausnahmslos gute Erfahrungen gemacht wurden. Rigidere Lösungen wären einerseits der Sicherheit abträglich, andererseits fehlen dafür auch die rechtlichen Grundlagen. Mit diesem Vorschlag setzt das BAZL auf die Eigenverantwortung der Piloten. Der AeCS war mit einer Delegation an der Projektpräsentation anwesend und wird im Rahmen der Vernehmlassung zu den vorgeschlagenen Landschaftsruhezonen Stellung nehmen.



Bundesrat: Kein Moratorium für Flugshows

Der Nationalrat hat kürzlich in Übereinstimmung mit Verkehrsminister Moritz Leuenberger ein Moratorium für Flugshows in der Schweiz mit 118 zu 57 Stimmen abgelehnt. Die Motion war von den Grünen eingereicht worden. Flugshows entsprechen keinem Bedürfnis der Bevölkerung und seien mit Blick auf eine zukunftsgerichtete Klimapolitik unangebracht, versuchte die Berner Grüne Franziska Teuscher zu überzeugen. Für Bundesrat Leuenberger sind nicht die Shows an sich ein Problem. Weit problematischer sei die Umweltbelastung durch die an- und abfahrenden Zuschauer. So seien beispielsweise beim Red Bull Air Race 2007 von den Flugzeugen 51 Tonnen CO₂ ausgestossen worden. Der Anreiseverkehr habe die Luft hingegen mit 853 Tonnen CO₂ belastet. Folgerichtig müssten, so die Diskussion im Bundesrat, alle Grossveranstaltungen verboten werden, weil der Hauptausstoss an CO₂ durch den An- und Abreiseverkehr erfolgt. Nur Flugveranstaltungen zu verbieten bedeutete Rechtsungleichheit, so Leuenberger weiter.



AeCS-Projekt „100 Jahre Luftfahrt in der Schweiz“

Hinter dem Anlass „100 Jahre Luftfahrt in der Schweiz“ stehen namhafte Persönlichkeiten. Nicht weniger als 26 Personen aus Politik, Aviatik, Wissenschaft, Sport und Verkehr unterstützen die Aktivitäten im Jubiläumsjahr: Bundesrat Moritz Leuenberger; Alt-Bundesrat Samuel Schmid; Ständerat Filippo Lombardi; Nationalräte Adrian Amstutz, Max Binder, Urs Hany, Norbert Hochreutener, Thomas Hurter,

Rudolf Joder und Johann N. Schneider-Ammann; Kommandant Luftwaffe Kkdt Markus Gygax; Kkdt aD Christophe Keckeis; Pro-Aero-Präsident KKdt aD Hansruedi Fehrlin; BAZL-Direktor Peter Müller; Skyguide-CEO Daniel Weder; Swiss-CEO Harry Hohmeister; VR Mitglied RUAG Holding AG Toni J. Wicki, REGA-CEO Ernst Kohler; Verkehrshaus-Direktor Daniel Suter; FAI-Präsident Pierre Portmann; Aerouisse-Präsident Paul Kurrus; Präsident Swiss International Airport Association SIAA Robert Deillon; Swiss-Olympic Präsident Jörg Schild; Prof. Dr. Claude Nicollier; Dr. Bertrand Piccard.

Die Verbandsstrukturen

In letzter Zeit wurde der AeCS öfters angegangen um sich Themen und Problemen anzunehmen, für welche andere Verbände zuständig sind. Dies rührt daher, dass der AeCS mit seinen verschiedensten, auch politischen und fachlichen Aktivitäten als aktiver Aviatikverband wahrgenommen wird und dadurch auch die Erwartungshaltung vieler Mitglieder (und Nichtmitglieder!) erhöht hat. Dies ehrt uns, trotzdem braucht es eine Konzentration auf die Kernaufgaben. Industrielle Probleme zum Beispiel gehören in den Zuständigkeitsbereich anderer Verbände. Die Rollen und statutarischen Zuständigkeiten der einzelnen Verbände müssen gewahrt bleiben. Als Feststellung bleibt: Die aviatischen Verbandsstrukturen in der Schweiz sind oft nicht oder zu wenig bekannt. Um diese Situation zu verbessern, hat der AeCS eine Übersicht der Verbände und ihrer Zugehörigkeiten erstellt. Diese aufklärende Grafik finden Sie im Internet unter www.aeroclub.ch/verbandsstrukturen und in der kommenden AeroRevue.



Erfolgreiche Luftsportler

Der 28-jährige Schweizer Ballon-Pilot Stefan Zeberli aus dem thurgauischen Heldswil ist Heissluftballon Europameister geworden. Er setzte sich im französischen Brissac Quincé an der 16. FAI-Europa-meisterschaft gegen 82 weitere Teams aus 24 Staaten durch. Am 53. Coupe Aéronautique Gordon Bennett mit Start am 5. September ab Genf belegte das Schweizer Ballonteam Kurt Frieden/Pascal Witprächtiger mit einer Fahrdistanz von 1570 Kilometern den hervorragenden zweiten Platz und hat damit 14 Teams hinter sich gelassen. Gleich mehrere Podestränge erreichten die Modellflieger: An der Weltmeisterschaft F3B (Leistungs-Modellsegelflug) im tschechischen

Ivance belegte in der Einzelwertung der Schweizer Christian Müller den hervorragenden dritten Rang von insgesamt 52 Teilnehmern, gefolgt von Andreas Böhlen auf Platz vier. In der Teamwertung trug die Schweizer Mannschaft (unter 19 teilnehmenden Nationen) die Silbermedaille nach Hause. Auch die Jet Scale Masters in Israel verliefen für die Schweiz erfreulich: Peter Rütimann gewann Gold, in der Teamwertung landete die Schweizer Mannschaft hinter Deutschland und Südafrika auf Platz drei. Anlässlich der Weltmeisterschaft der Modellhelikopter-Piloten (Heli-Kunstflug F3C) in Muncie (USA) erzielt der Schweizer Ennio Graber mit seinen hervorragenden Leistungen unter insgesamt 56 teilnehmenden Piloten den dritten Rang. An der Elektrosegelflug-Weltmeisterschaft (F5B) in Rumänien Erfolg sich Thomas Wäckertlin den ausgezeichneten dritten Rang.